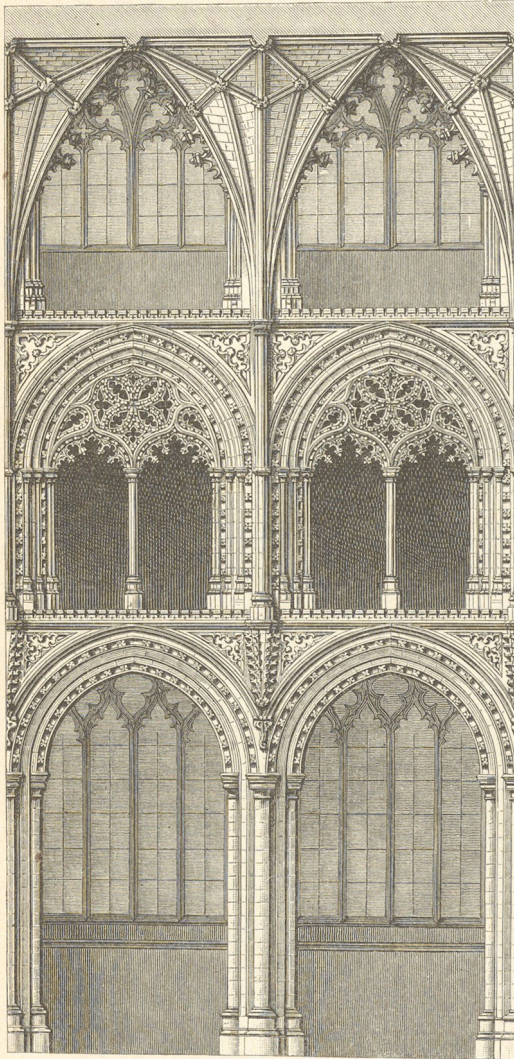


kräftige Thürme aufsteigen. Von ganz besonders harmonischer Wirkung ist das Innere durch die schlanken Verhältnisse der Pfeiler mit ihren acht Diensten zwischen tiefen Auskhlungen, durch den edlen Rhythmus der Triforien und den glänzenden Reichthum der Fensterformen. Wie bei den meisten englischen Kathedralen setzen die Dienste für die Gewölbe des Mittelschiffs ziemlich unorganisch auf

Consoln über den Arkaden auf. Von der schlichten Ausbildung des Aeußern gibt Fig. 637 eine Anschauung. — In primitiver Weise gestalten sich auch die östlichen Theile der Kathedrale von Worcester, deren Chor 1218 geweiht wurde. Die Bündelsäulen, die gruppirten Lanzettenfenster, die einfachen Triforien und die Kreuzgewölbe sind charakteristisch für diese Epoche. Das Schiff ist aus der Spätzeit des 13. Jahrh. An den Giebeln, selbst an der Westfaçade finden sich nur kleine schlanke Treppenthürme. Ein mächtiger Hauptthurm erhebt sich dagegen dominirend über der Vierung. Das Mittelschiff hat hier nur 10,67 M. Breite, das ganze Langhaus 23,86 M., die innere Gesamtlänge beläuft sich auf 122 M. Auffallend ist auch hier wieder die etwas spielende Behandlung der übrigens in schönen Verhältnissen entwickelten Triforien, über welchen die selbdritt gruppirten lanzetförmigen Fenster ungemein schlank emporsteigen. Auch hier setzen die Dienste für die Gewölbe erst über den Arkaden auf Consolen auf. — An der Kathedrale zu Wells wurde von 1214—1239 das Schiff sammt dem Querhaufe streng in den Grundzügen dieses frühgothischen Styles mit übermäßiger Betonung des Horizontalismus durchgeführt, seit 1242 sodann die Façade hinzugefügt, welche in ihrer breiten stattlichen Anlage mit zwei Thürmen und überaus reichem figürlichen Schmuck den Glanz des Werkes ausmacht, obschon der Versuch, die englische Anlage mit dem französischen System dabei zu verschmelzen, kein gelungener genannt werden kann. Der Chor gehört der Zeit des 14. Jahrhunderts. Die Verhältnisse der Arkaden sind hier auffallend kurz, besonders

Kathedrale
von
Worcester.



Kathedrale
zu Wells.

Fig. 650. Kathedrale von Ely. Chor. (Nach Sharpe.)

Fig. 650. Kathedrale von Ely. Chor. (Nach Sharpe.)